

Friedensethischer Kurs

Lehrgangsnummer 179105 / Trainingstyp-ID 50028694
für Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger



KONSTRUKTIVE KONFLIKTKULTUREN

Friedensethische Reflexionen

12.–17.6.2022
Hamburg



Konstruktive Konfliktkulturen. Friedensethische Reflexionen

Krieg in Europa: Was bis vor Kurzem kaum möglich erschien, ist eingetreten. Und zum Zeitpunkt dieser Einladung ist nicht absehbar, welche Folgen der vorsätzliche russische Angriff auf die Ukraine noch haben wird. Wie unter einem Brennglas ist die Eskalation und Verhärtung der Fronten zu beobachten, Gewalt ersetzt die Suche nach einer friedlichen Lösung.

Von anderen bewaffneten Konflikten kann ebenfalls nicht geschwiegen werden: der Zusammenbruch in Afghanistan, die unsicheren Perspektiven in Mali. Soldatinnen und Soldaten fühlen sich schon durch ihre berufliche Rolle stets ins Zentrum heftigster Konflikte versetzt. Und auch auf anderen politischen Feldern haben die persönlichen und öffentlichen Konflikte und Bruchlinien in den vergangenen Jahren zugenommen – man denke nur an die erbitterten Auseinandersetzungen zwischen Impfgegnern und Impfbefürwortern oder an die Themen Migration, Energiepreise oder Klimaschutz.

„Eine Welt ohne Konflikte ist nicht realistisch und auch nicht wünschenswert“, schreibt der Katholische Militärbischof Dr. Overbeck in seiner friedensethischen Standortbestimmung zur „Konstruktiven Konfliktkultur“. Konflikte können und müssen bearbeitet werden, damit aus ihnen gute Ergebnisse hervorgehen. Aber wie kann eine solche konstruktive Bearbeitung von Konflikten aussehen? Hätte der Krieg in der Ukraine vermieden werden können? Wie hätte man es in Afghanistan oder Mali besser machen können? Wie können wir mit den ganz unterschiedlichen Interessen im Bereich des Klimaschutzes umgehen? Wir wollen im Friedensethischen Kurs diese und mit ihnen verbundene Fragen ansprechen, die Ergebnisse unserer eigenen Forschungsarbeit dazu vorstellen und mit Ihnen als Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Gespräch kommen. Denn auch Erkenntnis gewinnt durch den Konflikt: Erst wo Thesen anfechtbar sind und verteidigt werden müssen, gewinnen sie eine solide Basis. Damit arbeitet man auch dem Fundamentalismus entgegen, denn wie der Bischof schreibt, kennzeichnet es Fundamentalismen, „dass sie dem notwendigen gesellschaftlichen Streit ausweichen und vorgeben, fertige Antworten zu haben“.

Arbeitsgruppen

- Einführung in die Friedensethik
zebis
- Exemplarische Herausforderungen der Friedens- und Konfliktethik
Dr. Marco Schrage
- Soldatisches Dienen in Zeiten der Unsicherheit
Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven

Programm

Sonntag, 12.6.

19.30 Uhr Einladung zum Abendessen

Montag, 13.6.

7.30 Uhr Eucharistiefeier in der St.-Ansgar-Kapelle

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

Dr. Veronika Bock

Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven

Einführung und Vorstellung

Kristina Tonn, Heinrich Dierkes

10.30 Uhr **Thematische Einführung**

Die Ambivalenz von Konflikten.

Eine friedensethische Einführung

Dr. Bernhard Koch

12.30 Uhr Mittagessen und Mittagspause

14.30 Uhr Führung Bibliothek (freiwillig)

15.00 Uhr **Arbeit in Arbeitsgruppen**

18.15 Uhr Abendgebet im Oratorium, Kl. Michel

18.45 Uhr Abendessen

Dienstag, 14.6.

7.30 Uhr Eucharistiefeier in der St.-Ansgar-Kapelle

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Was folgt aus Afghanistan und der Ukraine?**

Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven

1. Vertiefung

2. Umsetzung

12.30 Uhr Mittagessen und Mittagspause

14.30 Uhr Vorstellung zebis/ithf (freiwillig)

15.00 Uhr **Arbeit in Arbeitsgruppen**

18.15 Uhr Abendgebet im Oratorium, Kl. Michel

18.45 Uhr Abendessen

Mittwoch, 15.6.

7.30 Uhr Eucharistiefeier in der St.-Ansgar-Kapelle

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Das sicherheitspolitische Engagement der EU in Mali – theologisch-ethische Reflexionen**

Dr. Marco Schrage

1. Vertiefung

2. Umsetzung

12.30 Uhr Mittagessen und Mittagspause

14.30 Uhr Vorstellung zebis/ithf (freiwillig)

15.00 Uhr Kulturelles Angebot

18.15 Uhr Abendgebet im Oratorium, Kl. Michel

18.45 Uhr Abendessen

Internationaler Kaminabend

Donnerstag, 16.6.

- 7.30 Uhr** Eucharistiefeier in der St.-Ansgar-Kapelle
- 8.15 Uhr** Frühstück
- 9.00 Uhr** **Klimawandel – Konflikt – Kooperation. Frieden und Sicherheit in Zeiten globaler Umweltveränderungen**
Dr. Delf Rothe
- 11.00 Uhr** **Folgen des Klimawandels unter theologisch-ethischer Perspektive**
Dr. Veronika Bock
- 12.30 Uhr** Mittagessen und Mittagspause
- 14.30 Uhr** Vorstellung zebis/ithf (freiwillig)
- 15.00 Uhr** **Arbeit in Arbeitsgruppen**
- 18.15 Uhr** Abendgebet im Oratorium, Kl. Michel
- 18.30 Uhr** Abendessen
Grillabend

Freitag, 17.6.

- 7.30 Uhr** Eucharistiefeier in der St.-Ansgar-Kapelle
- 8.15 Uhr** Frühstück
- 9.00 Uhr** **Was geht mich das an? Die Frage nach der eigenen Haltung in Konfliktaustragungen**
Katty Nöllenburg (Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e. V. Hamburg)
Moderation: Julia Böcker
- 11.00 Uhr** Abschlussrunde
- 12.30 Uhr** Mittagessen und Ende der Veranstaltung

Über das zebis

Das Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis), errichtet im Auftrag des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr, ist beauftragt, die berufsethische Kompetenz der Soldatinnen und Soldaten zu stärken. Dazu entwickelt es innovative Bildungskonzepte und bietet Weiterbildungs- und Diskussionsveranstaltungen an. Es fördert so den Diskurs und schafft einen Gesprächsrahmen für friedens- und militäretische Fragestellungen. Mit Ethik und Militär / Ethics and Armed Forces veröffentlicht das zebis das erste internationale E-Journal zu aktuellen Themen der Friedens- und Militäretik sowie der Sicherheitspolitik. Die Kernaufgabe des zebis besteht darin, Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger weiterzubilden und in der Durchführung des Lebenskundlichen Unterrichts (LKU) zu unterstützen.

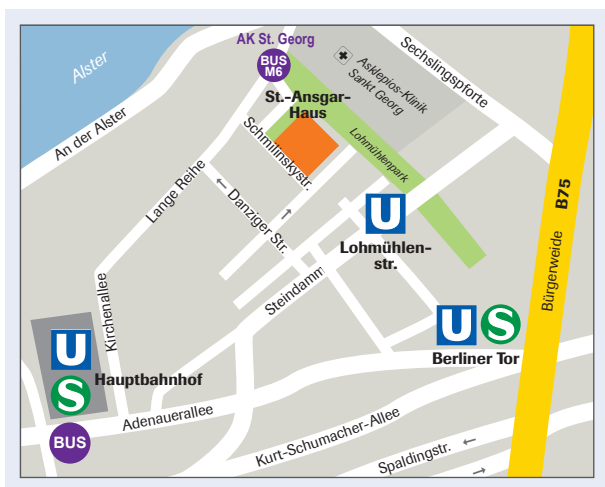
Über das ithf

Das Institut für Theologie und Frieden (ithf) ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Katholischen Militärbischofs. Im Zentrum von Forschung und Dokumentation steht die politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen des Friedens aus theologisch-ethischer Perspektive. Es untersucht ethische Grundlagen menschlicher Friedensordnung und trägt sie in den aktuellen friedenspolitischen Diskurs.

Veranstaltungsort I

Übernachtung + Veranstaltungen am Vormittag

St.-Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg

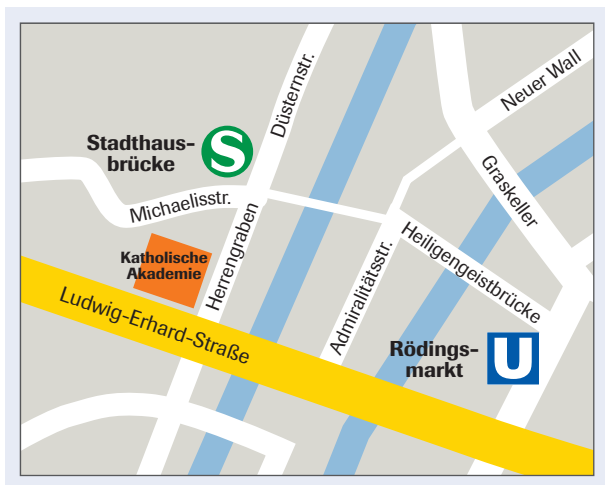


Verkehrsanbindung: Ab Hauptbahnhof mit dem Metrobus **M6** bis Haltestelle „AK St. Georg“ oder **U1** bis Haltestelle „Lohmühlenstraße“

Veranstaltungsort II

Veranstaltungen am Nachmittag

Katholische Akademie, Herrengaben 4, 20459 Hamburg



Verkehrsanbindung: Ab Hauptbahnhof mit der S1 (Richtung Blankenese/Wedel) oder S3 (Richtung Altona) bis Haltestelle „Stadthausbrücke“

Veranstalter:



zebis

**Zentrum für ethische Bildung
in den Streitkräften**

Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Tel. (040) 67 08 59 - 55

Fax (040) 67 08 59 - 59

info@zebis.eu

www.zebis.eu



ithf

Institut für Theologie und Frieden

Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Tel. (040) 29 81 37 11 9

Fax (040) 29 81 37 12 9

info@ithf.de

www.ithf.de